



BBU-Pressemitteilung
22.12.2014

**Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.**
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

BBU würdigt 20 Jahre Sonntagsproteste in Ahaus: Gegen Atommüll-Lagerung und Atommüllproduktion

Rund 150 Mitglieder verschiedener Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Parteigliederungen haben am Sonntag (21. Dezember) im westfälischen Ahaus an der Atommüll-Lagerhalle in der Bauernschaft Ahaus-Ammeln mit einem Sonntagsspaziergang gegen Atomtransporte und für einen echten Atomausstieg demonstriert. Bei der Aktion handelte es sich um einen Jubiläumsprotest: Im Dezember 1994, also vor 20 Jahren, fand erstmals am sogenannten Brennelemente-Zwischenlager (BEZ) ein Sonntagsspaziergang statt. Seitdem gab es immer wieder am jeweils dritten Sonntag im Monat Sonntagsproteste in Ahaus - oft direkt am Atommüll-Lager, bei besonderen Anlässen aber auch in der Ahauser Innenstadt, z. B. direkt vor dem Rathaus.



21.12.2014: Vor der Ahauser Atommüllhalle

Spendenkonto
Sparkasse Köln/Bonn
BLZ 370 501 98
Konto 19 002 666
IBAN DE62 3705 0198 0019 002666
BIC COLSDE33

Geschäftskonto
Sparkasse Köln/Bonn
BLZ 370 501 98
Konto 19 001 965
IBAN DE74 3705 0198 0019 001965
BIC COLSDE33

Vereinsregister
Bonn VR 5404
Steuernummer
205/5760/0256
Spenden und Mitgliedsbeiträge
sind steuerlich abzugsfähig.

Anerkannt nach § 3 UmwRG

AKTIV FÜR UNSERE UMWELT.

Die Beteiligung an dem jüngsten Sonntagsspaziergang in Ahaus war deutlich höher als beim allerersten. Dieser fand am 18.12.1994 statt und es hatten sich rund 100 Personen beteiligt. Dabei kam es zu 8 Festnahmen: 2 Personen wurden festgenommen, da sie angeblich das BEZ-Infogebäude beschmiert hatten, und 6 Personen wurden festgenommen, da sie angeblich die ersten zwei Personen befreien wollten.

Aktuell wurde am Sonntag in Ahaus u. a. gegen die Verschiebung von 152 sogenannten Westcastoren vom Atomforschungszentrum Jülich in die USA oder in das Atommüll-Lager Ahaus demonstriert. Gleichzeitig richtete sich der Protest gegen dohende Castor-Atommüll-Transporte von München-Garching nach Ahaus. Die Kernforderung im Widerstand gegen die Ahauser Atommülldeponie lautet: Sofortiger komplette Einlagerungsstopp und sofortige Stilllegung aller Atomkraftwerke und Atomanlagen, damit nicht immer weiterer Atommüll produziert wird.

Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) gratuliert der Anti-Atomkraft-Bewegung im Münsterland zu ihrem Durchhaltevermögen und zum Jubiläum der Sonntagssproteste. Als wichtige Akteure im Widerstand bezeichnet der BBU die Bürgerinitiative "Kein Atommüll in Ahaus" und das Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen, die beide auch im BBU Mitglied sind. Gleichzeitig dankt der BBU aber auch den anderen Aktiven aus dem Münsterland, sowie auch aus anderen Region von NRW, aber auch aus Niedersachsen und aus den Niederlanden, die immer wieder an den Sonntagsposten teilnehmen. "Immer wieder spielten zudem Landwirte mit ihren Traktoren eine wichtige Rolle und auch die Andachten der kfd haben inzwischen eine lange Tradition", so Udo Buchholz vom Vorstand des BBU. Gleichzeitig unterstreicht Buchholz die Bedeutung der Initiative "Kein Castor nach Ahaus".

Insgesamt betont der BBU, dass der Widerstand gegen das Ahauser Atommüll-Lager bereits in die 70er Jahre zurück reicht. Schon 1977, also vor fast 40 Jahren, wurde die Bürgerinitiative "Kein Atommüll in Ahaus" gegründet. Vor dem Bau der Ahauser Atommüll-Halle waren auch schon andere Atomprojekte für Ahaus im Gespräch: Zunächst die Brennelementefabrik, die später in Lingen gebaut wurde, dann die Urananreicherungsanlage, die in Gronau realisiert wurde. Übrigens: Der Sonntagsspaziergang, der immer am ersten Sonntag im Monat an der Gronauer Urananreicherungsanlage stattfindet, kann als "Vorbild" der Ahauser Sonntagsspaziergänge angesehen werden: In Gronau finden bereits seit über 28 Jahre Anti-Atom-Sonntagsspaziergänge statt. Nächster Termin ist der "Neujahrsspaziergang" am 4. Januar 2015.

Weitere Informationen zu früheren und aktuellen Protesten in Ahaus unter <http://www.kein-castor-nach-ahaus.de/chronik>, <http://www.bi-ahaus.de>, <http://www.sofa-ms.de>, <http://www.bbu-online.de>.

Engagement unterstützen

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, BLZ 37050198, Kontonummer: 19002666 (IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33).

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter www.bbu-online.de; telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72. Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO₂-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.